

Technische Universität Braunschweig
Institut für Sozialwissenschaften
Politikwissenschaft
Sommersemester 2007
16. April 2007

Lektürekurs: Governance in ausgewählten Politikfeldern (Masterkurs/Hauptseminar)

Priv.-Doz. Dr. Nils C. Bandelow

www.nilsbandelow.de

Studien- und Prüfungsbedingungen

Leistungsschein Magister oder Lehramt
(Innenpolitik oder Politische Theorie, evtl. PAS)

- Regelmäßige Anwesenheit, Referat (20-30 Minuten) und Hausarbeit (15-20 Seiten) oder
- Regelmäßige Anwesenheit, Referat (20-30 Minuten) und schriftliche semesterbegleitende Leistungen

Studien- und Prüfungsbedingungen

Prüfungsleistung Master

- Regelmäßige Anwesenheit, Referat und ausgearbeitetes Handout, Leitung einer Sitzungsdiskussion, ggfs. Hausarbeit (25-30 Seiten)

Studien- und Prüfungsbedingungen

Pool-Modell

2 Leistungspunkte, Themenbereiche I oder II

- Regelmäßige Anwesenheit, Kurzreferat (20 Minuten)

Studien- und Prüfungsbedingungen

Referate

- Thesenpapier und Präsentation, Vorlage spätestens acht Tage vor dem Referatstermin in der Sprechstunde (dienstags 16-17 Uhr)
- Verschicken der überarbeiteten endgültigen Version von Thesenpapier und Präsentation als Word bzw. Powerpoint-Datei (in Ausnahmefällen als PDF-Datei) spätestens am Donnerstag vor dem Referatstermin an:
 - [Carina Vallo@web.de](mailto:Carina.Vallo@web.de) und
 - Nils.Bandelow@tu-braunschweig.de
- Vortrag 20-30 Minuten

Studien- und Prüfungsbedingungen

Referate

- Vorstellung des Autors mit wissenschaftlicher Einordnung
- Vorstellung des Themas mit Überblick über den Forschungsstand
- Fragestellung des Textes in Frageform
- Vorgehensweise (ggfs. wissenschaftliche Methode) und Gliederung des Textes
- Zentrale Ergebnisse (in der Präsentation sollten dabei auch Übersichten verwendet werden, die aus den Texten stammen können aber nicht müssen (Quellenangabe nicht vergessen))
- Lücken des Textes/unbeantwortete Fragen
- Bewertung des Textes im Hinblick auf Inhalt und Verständlichkeit

Studien- und Prüfungsbedingungen

Hausarbeiten

- 15-20 Seiten
- Abgabe spätestens Ende September 2007
- Immer ausgedruckt

Studien- und Prüfungsbedingungen

Schriftliche semesterbegleitende Leistungen

- Acht Sitzungen (zusätzlich zur Referatssitzung)
- 1,5 bis 2 Seiten
- Jeweils mit „Kopf“

Studien- und Prüfungsbedingungen

Schriftliche semesterbegleitende Leistungen

- Fragestellung des Testes in Frageform (jeweils eine zentrale Frage formulieren, nur in Ausnahmefällen dabei verknüpft aus zwei Frageteilen)
- Zentrale These des Textes
- Weitere Thesen des Textes
- Zentrale Begriffe und Konzepte des Textes
- Eigene Thesen zum Text (z.B. Bewertung der Thesen des Textes, mögliche vernachlässigte Aspekte, Angemessenheit der Vorgehensweise/Methode des Autors. Ist eine politische Grundausrichtung des Textes erkennbar? Treffen die Aussagen auch noch vor dem Hintergrund der politischen Entwicklungen der aktuellen großen Koalition zu?). Pro Text sind mindestens fünf eigene Thesen zu formulieren.

Semesterplan

2. Sitzung (23. April 2007):

Begriffsdefinition (Text: Arthur Benz)

Referat: *Manuela Stelljes und Sarah Perbone*

3. Sitzung (30. April 2007):

Governance und gesellschaftliche Integration (Text: Stefan Lange und Uwe Schimank)

Referat: *Michael Lohse, Ruben Urban*

4. Sitzung (7. Mai 2007):

Governance in den Medien (Text: Otfried Jarren und Patrick Donges)

Referat: *Gordon Hünius*

Semesterplan

5. Sitzung (14. Mai 2007):

Governance in der Gesundheitspolitik (Text: Nils C. Bandelow)

Referat: *Michael Aßhauer*

6. Sitzung (21. Mai 2007):

Governance in der Wirtschaft (Text: Birger Priddat)

Referat: *Markus Grunenberg*

7. Sitzung (4. Juni 2007):

Internet Governance (Text: Jeanette Hofmann)

Referat: *Sascha Altenhoff*

Semesterplan

8. Sitzung (11. Juni 2007):

Governance in der Verkehrspolitik (Text: Nils C. Bandelow)

Referat: *Jürgen Mascher*

9. Sitzung (18. Juni 2007):

Governance auf lokaler Ebene (Text: Hubert Heinelt)

Referat: *Amrit Bruns*

10. Sitzung (25. Juni 2007):

Governance in der Umweltpolitik (Text: Wolfgang Klöck)

Referat: *Catharina Schlienz, Oliver Goetz*

Semesterplan

11. Sitzung (2. Juli 2007):

Governance staatsnaher Sektoren (Text: Susanne K. Schmidt)

Referat: Christian Dossow

12. Sitzung (9. Juli 2007)

Governance in der Wissenschaftspolitik (Text: Dietmar Braun)

Referat: Lars Winkelmann

13. Sitzung (16. Juli 2007)

Governance in der Sozialpolitik (Text: Wolfgang Streeck)

Referat: Tanja Teichert

Einführung

Heutige Textgrundlage

Mayntz, Renate, 2006: Governance Theory als fortentwickelte Steuerungstheorie?, in: Schuppert, Gunnar F. (Hrsg.): Governance-Forschung. Baden-Baden: Nomos Verlag (2. unveränderte Auflage, - 1. Auflage von 2005), 11-20.

Einführung

Renate Mayntz

- Gründungsdirektorin des MPIfG (1985-1997)
- Akteurzentrierter Institutionalismus als Kontrastprogramm zur Luhmannschen Systemtheorie



Einführung

Steuerungstheorie

- Politische Steuerung: Absichtsvolle Gestaltung gesellschaftlicher Umwelt
- Deutsche Debatte („Planungseuphorie“ der 1970er Jahre)
- 1980er Jahre: Luhmann-Scharpf-Kontroverse
- Neo-Institutionalistische Wende

Einführung

Fragestellung

„Ist die Governance Theory tatsächlich eine Weiterentwicklung der Steuerungstheorie?“ (S. 11)

Einführung

Vorgehensweise: Entwicklung der Steuerungsdebatte

- Wurzeln: Systemtheorie/Kybernetik
- 1970er Jahre: u.a. Implementationsforschung
- Weitere Entwicklungen: Kooperativer Staat, multilevel governance

Einführung
<p>Vorgehensweise: Wurzeln der Governance-Debatte</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Global governance, „Governance without Government“ • Transaktionskostentheorie (Markt – Hierarchie, Oliver E. Williamson) • Corporate governance (Unternehmensverfassung)

Einführung
<p>Vorgehensweise: Heutige Konzepte von „Governance“</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Governance als Sammelbegriff aller kollektiven Regelungen gesellschaftlicher Sachverhalte (<i>nicht normativ</i>) • Governance als Gegenbegriff zu hierarchischer Steuerung (unter Beteiligung zivilgesellschaftlicher Akteure) (<i>zumindest latent normativ</i>, „good governance“)

Einführung
<p>Ergebnisse</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Die Governance-Debatte geht von einer anderen Perspektive aus als die Steuerungstheorie. • Der Perspektivwandel basiert <u>teilweise</u> auf realen politischen Veränderungen. • Kein Paradigmenwechsel, sondern ergänzende Perspektiven. • Gemeinsame Schwäche: „Problemlösungsbias“

Steuerungstheorie	Governance Theory
<ul style="list-style-type: none"> • Akteurzentriert • Steuerungssubjekt im Vordergrund • Kontinentaleuropäische Staatsvorstellung • Herkunft: Politik 	<ul style="list-style-type: none"> • Institutionalistisch • Regelungsstruktur im Vordergrund • Aufgaben der analytischen Trennung von Steuerungssubjekt und Steuerungsobjekt • Herkunft: Wirtschaftswissenschaften

Einführung
<p>Thesen zum Text</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt keine einheitliche Governance-Theory, sondern konkurrierende und teilweise gegensätzliche Begriffsverständnisse (z.B. global governance und Institutionenökonomie) • Die Steuerungstheorie spiegelt das sozialdemokratische Denken der 1970er Jahre wider, die Mode der Governance-Theory in der Innenpolitik wird durch den politischen Liberalismus begünstigt. • Der Text geht implizit von einer emanzipatorischen (nicht technischen) Wissenschaftsverständnis aus.

Einführung
<p>Textbewertung</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Klare These mit plausibler Argumentation • Darstellung von Details am speziellen Profil der Autorin orientiert (Nichtberücksichtigung z.B. von Korporatismustheorie, Steuerungsinstrumenten, kognitiven Ansätzen)